

DER BUNDESMINISTER  
FÜR JUSTIZ

II-4823 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

7168/1-Pr 1/86

2279/AB  
1986 -09- 10  
zu 2284/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 2284/J-NR/1986

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat  
Mag. Kabas, Dr. Rieder und Genossen (2284/J), betreffend  
Stand der Ermittlungen im Bundesländerversicherungsskan-  
dal, beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

a) Der ehemalige Direktor der Bundesländer-Versiche-  
rungs-AG Dr. Kurt Ruso ist verdächtig, mit Hilfe fingier-  
ter Schadensmeldungen in den Jahren 1979 bis 1985 Auszah-  
lungen zum Nachteil der erwähnten Versicherungsanstalt in  
Millionenhöhe ohne Rechtsgrundlage veranlaßt zu haben.

DOK 284P

- 2 -

Nach den bisherigen Erhebungen sollen ca. 180 derartige Zahlungsanweisungen erfolgt sein, der Schadensbetrag soll insgesamt 130 Mio. S übersteigen.

Gegen mehr als 40 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet ist beim Landesgericht für Strafsachen Wien ein gerichtliches Vorverfahren anhängig. Der Untersuchungsrichter hat bisher insbesondere die Eröffnung aller bekannten Konten, auf welche aufgrund fingierter Schadensmeldungen Geldbeträge von der Bundesländer-Versicherung geflossen sein sollen, verfügt. Nach dem Ergebnis der Auswertung der sichergestellten Unterlagen konnten bisher Überweisungen mit einer Gesamtsumme von ca. 110 Mio. S namentlich bekannten Personen zugeordnet werden.

b) Ein an die Staatsanwaltschaft Eisenstadt gerichtetes Schreiben eines durch Selbstmord am 18.3.1986 aus dem Leben geschiedenen ehemaligen Direktors der Landesstelle Burgenland der Österreichischen Bundesländer-Versicherungs-AG enthält Vorwürfe, die den Verdacht einer Parteienfinanzierung durch die Bundesländer-Versicherung und andere damit im Zusammenhang stehende strafbare Handlungen indizieren. Die von der Staatsanwaltschaft Eisenstadt veranlaßten Erhebungen erbrachten bisher keine Beweise für

DOK 284P

- 3 -

die Richtigkeit dieses Vorbringens. Hinsichtlich eines Teiles der Anschuldigungen sind die Erhebungen allerdings noch nicht abgeschlossen.

Zu 2:

Alle an die Staatsanwaltschaft Wien bzw. an das Gericht bisher gekommenen Hinweise, die strafrechtlich relevante Handlungen indizierten, wurden oder werden durch die Wirtschaftspolizei einer Überprüfung unterzogen.

Zu 3:

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft Wien wurden von der Wirtschaftspolizei die im Zusammenhang mit dem oben unter 1 a) erwähnten Strafverfahren stehenden Kreditakte der Bundesländer-Versicherung sichergestellt, in ihrem strafrechtlich bedeutsamen Umfang ausgewertet und in das gerichtliche Verfahren einbezogen.

Zu 4:

Der Fortgang des sehr umfangreichen, bereits 12 Bände umfassenden Strafverfahrens wird vom Präsidenten des Landesgerichts für Strafsachen Wien im Wege der Dienstaufsicht ständig überwacht. Es wurde bisher kein Anlaß für dienstaufsichtsbehördliche Maßnahmen gefunden.

DOK 284P

- 4 -

Zu 5:

Der voraussichtliche Abschluß der Voruntersuchung durch das Gericht ist von der Staatsanwaltschaft nicht abschätzbar. Es kann jedoch damit gerechnet werden, daß es noch in diesem Jahr zumindest in Teilbereichen des Verfahrens zu Anklageerhebungen der Staatsanwaltschaft kommen wird.

9. September 1986

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. O. ...', located below the date.

DOK 284P